

Was würden Sie mit 1.500 € machen?

Würden Sie mit der Familie in den Urlaub fahren, Rechnungen abbezahlen oder doch lieber mal die Freunde zum Abendessen einladen? Diese Frage durften auch die Schüler der Wittichenauer Oberschule „Korla Awgust Kocor“ beantworten, welche am Projekt „Deine Idee? Deine Schule. Deine Entscheidung!“ teilnehmen. Der erste Projektteil konnte nun abgeschlossen werden.

Vor einem Jahr konnten sich sächsische Schulen für das Demokratieprojekt der Sächsischen Jugendstiftung in Kooperation mit dem Landesschülerrat und dem Staatsministerium für Kultus bewerben. Unter dem Motto „Demokratie leben lernen in der Schule!“ bekamen Schüler von sechs Schulen die Möglichkeit, in Form eines Schülerhaushaltes drei Jahre lang Eigeninitiative, Engagement und demokratische Schulkultur praktisch umzusetzen. So erhielt auch die Oberschule Wittichenau die Zusage zur Projektteilnahme. So können sich die Schüler jährlich über 1.500 € freuen.

In der ersten Phase kann jeder Schüler seine Idee für ein Projekt einreichen. Die Idee sollte natürlich allen Schülern zu Gute kommen und am Schulstandort umsetzbar sein. 1500 Kugeln Eis oder einen Zuschuss für eine Luxusklassenfahrt sind somit nicht möglich. Zahlreiche Schüler und Klassen reichten ihre Ideen bei der Steuerungsgruppe ein. Die Ideenvielfalt reichte unter anderem von Schultieren, Sand für den Volleyballplatz, technischer Ausstattung für den Freizeitraum bis hin zu einem Snackautomaten. Am letzten Schultag vor Weihnachten konnten nach einer Prüfung aller Ideen die Schüler ihre Top 5 Favoriten wählen. „Es entstand eine Diskussion unter den Schülern bzw. den Klassen, welche Idee sinnvoll und umsetzbar sei. Die Schüler



sammelten ihre Argumente und veröffentlichten sie unter den Ideenvorstellungen im Schulhaus. Mich hat es gefreut, dass durch dieses Projekt ein demokratischer Diskurs zu Stande kam.“, berichtet Schulsozialarbeiter Philipp Schwabe.

Schülersprecher Niklas Rose liest den Schülern Argumente der 10. Klasse gegen einen Snackautomaten vor. Im Anschluss wählen die Schüler ihre Top 5 der Ideen.

Im Januar sollte nun die beste Idee mit einer geheimen Wahl ermittelt werden. Jeder Schüler erhielt einen Wahlzettel und konnte diesen zur Hofpause in die Wahlurne einwerfen. Gespannt wurde das Ergebnis erwartet. Von 248 abgegebenen Stimmen entschieden sich 40,3 % für einen Wasserspender. Mit 24,2 % folgte die Idee eines Sonnensegels für den Sportplatz und mit 14,9 % der Wunsch nach einem eigenen Snackautomaten.



Johannes Råde stellt zur Hofpause den Schülern die verschiedenen Ideen vor. Am Ende hat jeder Schüler eine Stimme. Diese kann er geheim mit einem Wahlzettel an der Urne abgeben. 97 % der Schüler nahmen an der Wahl teil.



Nun ging es an die Umsetzung. Welche Form von Wasserspender soll es am Ende sein? Können wir auf Plastik und Einwegbecher verzichten? Reichen die finanziellen Mittel zur Umsetzung? Wo stellen wir das Gerät auf? Die enge Zusammenarbeit mit den Schülern der Steuerungsgruppe wurde aufgrund der Corona-Pandemie und daraus folgenden Schulschließung ausgesetzt.

Der Markt ist mit zahlreichen Anbietern gut gefüllt und die Kosten für ein zertifiziertes Gerät beginnen ab einem vierstelligen Betrag. Letztlich fiel die Wahl auf ein Gerät der Firma Aquadona. Andere Schulen machten bereits gute Erfahrungen mit dem in England produzierten Gerät. Die Schüler haben bei dem Gerät die Möglichkeit, das gefilterte und gekühlte Wasser direkt in ihre Trinkflasche zu füllen oder spontan den Trinkbrunnen zu nutzen. Auf Einwegbecher und Wassergallonen kann damit verzichtet werden. So steht neben einem gesunden, frischen Durstlöscher an heißen Tagen der Umweltschutz im Fokus. Wenn man bedenkt, dass eine Plastikflasche erst nach ca. 450 Jahren abgebaut ist und ca. 33.000 Flaschen minütlich z. B. im Mittelmeer landen, ist die Entscheidung der Schüler doch sehr positiv zu beurteilen.

Möglich wurde allerdings die Umsetzung des Projektes, neben den finanziellen Mitteln der Sächsischen Jugendstiftung, erst durch die Unterstützung des Fördervereins der Grund- und Oberschule e.V. Der Förderverein übernahm die letzten, offenen Kosten für den Wasserspender. Die handwerkliche Umsetzung und die Installierung ans Wassernetz übernahmen der Hausmeister Herr Zschorlich und Klempnermeister Herr Steiner. Nachdem die Leitungen verlegt waren, konnten sie problemlos das Gerät installieren und in Betrieb nehmen.



Hausmeister Clemens Zschorlich legte mit Unterstützung vom städtischen Bauhof neue Leitungen für den Wasserspender. Nachdem der Wasserspender installiert war, konnten Schüler der 6. Klasse das rote Band zur Einweihung durchschneiden.

Zwischen Projektbeginn und Einweihung vergangen 10 Monate. Die Schüler aber auch das Lehrerkollegium, nutzen den Wasserspender aktiv und sehen nun den heißen Tagen im Sommer entspannter entgegen. Die Schüler konnten ganz nebenbei noch ihr Wissen mit einem Quiz über die Verschmutzung der Meere testen. Die schlausten Köpfe versüßten das Wasser mit Ahoi-Brause. So verbindet sich Praxis mit schulischem Wissen.



Zukünftig können auch die Schüler der Oberschule ihren Beitrag zum Umweltschutz leisten und auf unnötige Einwegplasteflaschen verzichten.

Abschließend berichtet Herr Schwabe: „Ich bin zufrieden mit dem Projektablauf und freue mich schon auf das nächste Jahr, auf die neuen Ideen der Schüler, den Diskurs und Austausch. Ich würde gern noch aktiver die Schüler bei der Vorbereitung, Planung und Umsetzung des Projektes mitwirken lassen. Engagement, gewisse Kreativität, Initiative und Demokratieerleben sind sicherlich nützliche und wertvolle Erfahrungen für die Zukunft.“

„Ich bin überzeugt von dem Projekt und freue mich, den Schülern eine Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung ihres Lernortes zu ermöglichen.“, resümiert Schulleiterin Frau Lesche nach dem ersten Projektjahr.

Die Einführung des Schülerhaushaltes an der Oberschule wird zunächst für drei Jahre von der Sächsischen Jugendstiftung durch Mittel vom Land unterstützt. In den folgenden Jahren soll das Projekt durch Eigeninitiative der Schüler, aber auch durch Sponsoren finanziell getragen werden. Haben Sie Interesse das Projekt zukünftig zu unterstützen, kontaktieren Sie uns gern über schulsozialarbeit@wittichenau.de.

Philipp Schwabe
Schulsozialarbeiter